

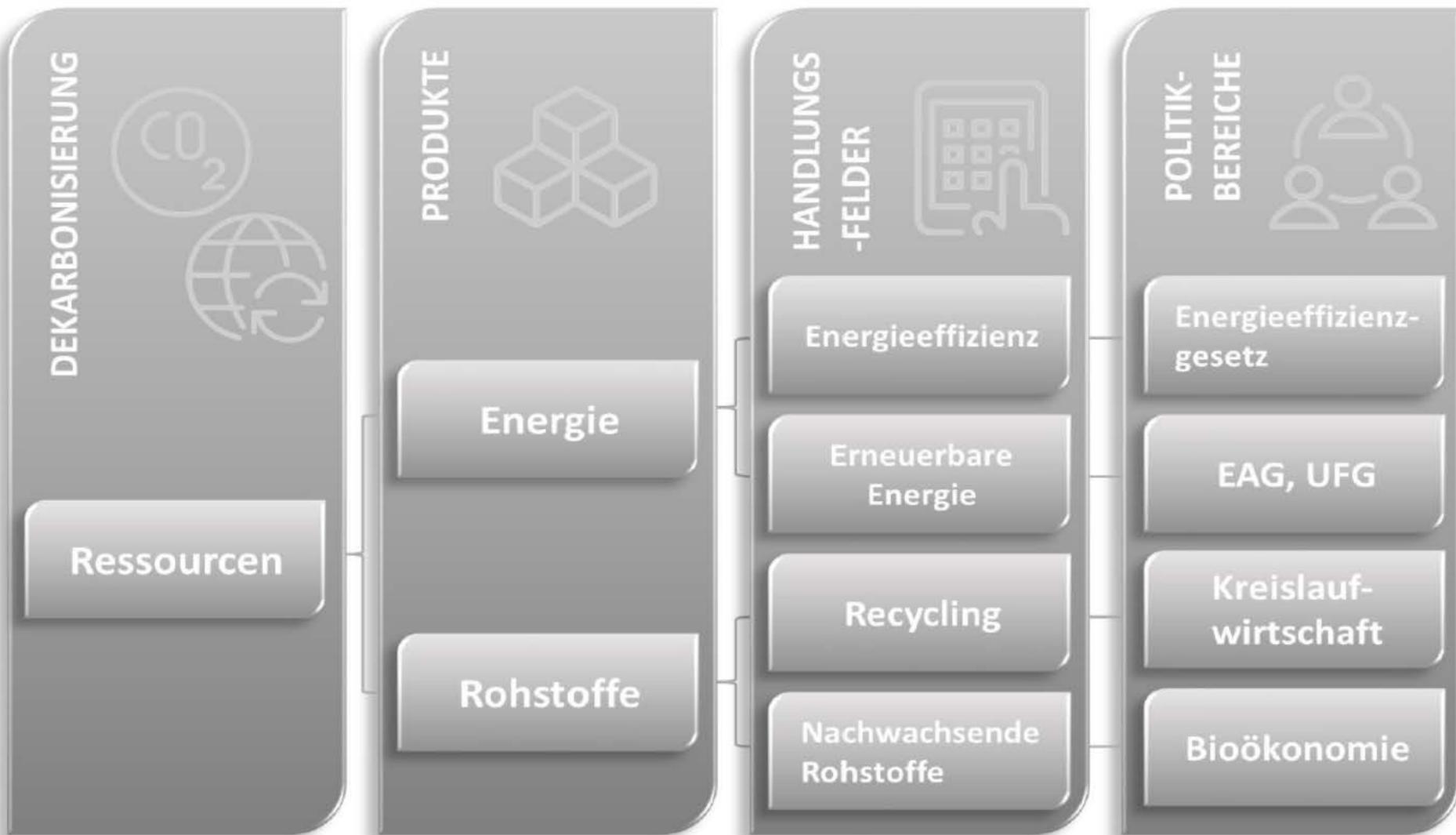
Bioökonomie: Neue Chancen und Perspektiven für ländliche Regionen?

Die österreichische Bioökonomie-Strategie
und die Rolle der LEADER-Regionen

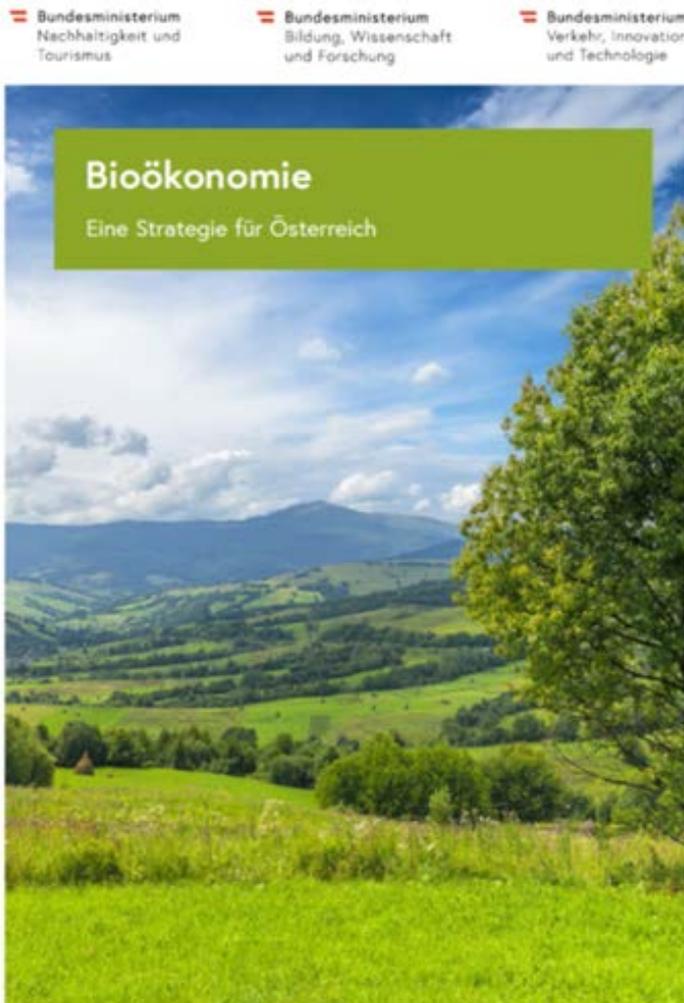
Inhalt

- Bioökonomiestrategie
- Aktionsplan
- Leuchttürme
- Beispiele konkreter regionalpolitischer
Maßnahmen

DEKARBONISIERUNG DER WIRTSCHAFT



Bioökonomiestrategie



- Auftrag im MR Mai 2018 (gleichzeitig mit Annahme Klimastrategie)
- Unterstützt von einer „Bioökonomieplattform“
- Genehmigung im Ministerrat am 13.03.2019 (mit Auftrag zur Erstellung eines Aktionsplans)
- Zahlreiche Einzelpunkte im Regierungsprogramm 2020-2024 z. B.
 - Umsetzung der Bioökonomiestrategie des Bundes samt zugehörigem **Aktionsplan**, Etablierung des **Bioökonomieclusters** und zugehöriger Geschäftsstelle mit den bestehenden Ressourcen in der Verwaltung

Aktionsplan

- **Maßnahmensammlung** unter Berücksichtigung bestehender Themenfelder der Strategien und der 2 Online-Konsultationen 2018 sowie dem Regierungsprogramm 2020-2024
 - **Partizipativer Prozess** inkl. Diskussion mit mehr als 400 Stakeholdern durch eine Workshopreihe in AT (+ den Sektionen des damaligen BMNT), z. B: UBA, Linz, etc.
 - ca. **800 einzelne Maßnahmenvorschläge** aus den Workshops, sowie der Auswertung von bestehenden Strategiedokumenten (z.B. NEKP, Walddialog)
 - **Fachliche Bewertung** der gesammelten Maßnahmen durch beteiligte Ressorts (BMK, BMLRT, BMBWF)
 - Auswertung der internen Rückmeldungen und Verbesserungsvorschläge, Einzeldiskussion mit abweichenden KommentatorInnen
 - **Verdichtung auf mehr als 100 Maßnahmen** in einheitlichem Format
 - Ergänzend zu den Leuchttürmen wird 2021 der Aktionsplan für Bioökonomie, in Form einer **öffentlich einsehbaren Datenbank**, veröffentlicht

Leuchttürme der Bioökonomie



Umsetzung des Regierungsprogramms - Leuchttürme

- Entlang des Regierungsprogramms wurden **konkrete und schnell wirksame Maßnahmen** identifiziert.
- In die politischen **Entscheidungen 20/21** (insbesondere die COVID-19 Maßnahmen) sind bereits verschiedene Maßnahmen der Bioökonomiestrategie eingeflossen
- **Verschiedene Finanzierungsinstrumente** haben bereits Mittel für Maßnahmen aus der Bioökonomiestrategie zur Verfügung gestellt bzw. die entsprechenden Bestimmungen geändert (UFI, KLIEN, Investitionsprämie, Waldfonds)
- Bioökonomie fließt in verschiedene laufende **strategische Prozesse** ein und wird entsprechend berücksichtigt (LE 2021-2027, IWB 2021-2027, Kreislaufstrategie)

Aufbauend auf die Formulierung von Handlungsempfehlungen im Regierungsprogramm 2020-2024, die zur Transformation der Wirtschaft hin zur Klimaneutralität beitragen

Beschluss im Ministerrat am 28.07.2021

- Leuchtturm 1 „Nachhaltige biobasierte Konsummuster“
- Leuchtturm 2 „Bioökonomie fördern und fordern“
- Leuchtturm 3 „Regionale Wertschöpfung durch Bioökonomie“
- Leuchtturm 4 „Innovation in der erneuerbaren Ressourcennutzung vorantreiben“
- Leuchtturm 5 „Biobasierte Kreislaufwirtschaft“
- Leuchtturm 6 „Österreichische Holzinitiative“
- Leuchtturm 7 „Ökologische Leitplanken der Bioökonomie verstehen“
- Leuchtturm 8 „Bewusstseinsbildung – Wissensmanagement Bioökonomie“

Umsetzungsbeispiele

1. Reparieren statt Wegwerfen: Mehrwertsteuersenkung auf Reparaturen, Reparaturbonus (RRF)
2. UFI Förderungen: NAWARO Zuschlag, Fassaden- und Dachbegrünung (RRF), Raus aus Öl und Gas mit massiver Budgeterhöhung
3. Regionen: KLIEN Ausschreibung „Bioökonomie Modellregion“ 14 Ansuchen, davon derzeit 3 in der 2. Phase, Überbetriebliche Sammel- und Verwertungsinfrastrukturen in GAP
4. Innovation: FFG Ausschreibung: „Innovationslabor Bioraffinerie“
5. Kreislaufwirtschaft: Plattform Grüne Chemie, Digitale Reststoffbörse
6. Waldfonds: KPC Ausschreibung „Holzbau“ (davon 2 Ansuchen aus Vorarlberg)
7. Bioökonomie verstehen: Zentrum für Bioökonomie an der BOKU
8. Bewusstseinsbildung: ÖKOLOG“-Schulnetzwerk, Zoom Kindermuseum

Maßnahmen auf lokaler Ebene

Überbetriebliche Infrastruktur

- (LE Programm 2023-2027)
- Bauliche und technische Investitionen für die Be- und Verarbeitung, Vermarktung und Absatzmöglichkeiten einschließlich der dafür notwendigen Einrichtung und Ausstattung.

Digitale Reststoffbörse

- Umweltbundesamt erstellt die Grundlagen für eine Datenbank zu biogenen Reststoffen (Nebenprodukten/Abfälle). Diese Datenbank soll in ihrer finalen Form möglichst Rohstoffoffen sein.
- Ziel ist es, für jeden Reststoff in der Datenbank einen Kriterienkatalog zu haben, der es den Abnehmern in den Regionen ermöglicht, den gewünschten Sekundärrohstoff nach spezifischen Kriterien zu suchen.
- Suche nach geeigneten Plattformen

Maßnahmen auf lokaler Ebene

RRF Klimafitte Ortskerne

- Sanierungsoffensive für den gewerblichen Gebäude(leer)bestand
 - Höhere Förderungspauschalen für Maßnahmen in Ortszentren
- Anschluss an Fernwärme
 - Höhere Anschlusspauschalen für Anschließende in erdgasversorgten Ortszentren
- Fassaden- und Dachbegrünung
 - Auch ohne gleichzeitige Sanierung
 - Bei bereits sanierten Gebäuden
- Flächenrecycling
 - Förderung für Nutzung ehemals verbauter Grundstücke

Maßnahmen auf lokaler Ebene

Bioökonomie Regionen

- KLIEN Ausschreibung
- KEM-Region die einen Schwerpunkt auf Bioökonomie/Kreislaufwirtschaft legt, sich deutlich von anderen Regionen hinsichtlich Ambition und Modellhaftigkeit abhebt und österreichischer und auch internationaler „front runner“ wird!
- 14 Einreichungen, davon kamen 3 in die 2. Runde (Pongau, Steirisches Vulkanland, Melk/Scheibbs)
- Im Umsetzungskonzept waren 10 konkrete Maßnahmen anzugeben.
- Diese Maßnahmen lösen 1 Mio. Euro aus. Gesamtkosten können höher sein und davon 15 % Ko-Finanzierung (max. 50 % in-kind) der 10 Maßnahmen.
- Beurteilungskriterien: Skalierbarkeit/Multiplizierbarkeit auf andere Regionen , zu erwartende weiterführende Investitionen und Aktivitäten, mögliche positive Auswirkungen in anderen Bereichen (z. B. Biodiversität, regionale Wertschöpfung)

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Gottfried Lamers
Abteilung VI/7 – Innovative Technologien und
Bioökonomie
Gottfried.lamers@bmk.gv.at